

Tagesordnung II Punkt 23 der öffentlichen Sitzung am 02. Oktober 2014

Vorlagen-Nr. 14-V-40-0045

Erfahrungsbericht zum Energiesparmodell (Emissions-Minderung an Wiesbadener Schulen)

Beschluss Nr. 0353

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1. im Jahr 2013 insgesamt 13 Schulen freiwillig an dem Projekt EmMi teilgenommen haben:
 - Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule
 - IGS Kastelstraße
 - Louise-Schroeder-Schule
 - Schulze-Delitzsch-Schule= EmMi 1
 - Adolf-Reichwein-Schule
 - Friedrich-Ebert-Schule
 - Friedrich-List-Schule
 - Helen-Keller-Schule
 - IGS Jawlensky
 - Johann-Hinrich-Wichern-Schule
 - Konrad-Duden-Schule
 - Wilhelm-Heinrich-von-Riehlschule
 - Wilhelm-Leuschner-Schule= EmMi 2
 - 1.2. Jede der vor genannten Schulen erhielt zu Beginn der Teilnahme am Projekt eine Mitmachprämie i. H. v. 250,00 EURO. Dieser Betrag wird bei weiteren teilnehmenden Schulen ab dem Jahr 2015 bei der Berechnung der Einsparprämie nicht mehr in Abzug gebracht, um mehr Schulen zur Teilnahme an dem Projekt zu motivieren.
 - 1.3. Insgesamt konnte bei den 13 teilnehmenden Schulen ein Einsparungsbetrag von 71.411,26 EURO im Energiebereich (Strom, Wärme, Wasser) erzielt werden.
 - 1.4. Die erwirtschafteten Einsparungen werden den Schulbudgets entsprechend dem Beschluss Nr. 0183 vom 23. Mai 2013 zugewendet.
 - 1.5. Alle teilnehmenden Schulen sollen bei einer Minimierung der Energiekosten ab dem Jahr 2015 nicht mehr nur einen maximalen Betrag von 6.500 € erhalten.
 - 1.6. Bei höheren Einsparungen von mind. 10 % gegenüber dem Basiswert erhält eine teilnehmende Schule zukünftig einen höheren Auszahlungsbetrag. Dieser wird in einer Einzelfallentscheidung durch V/40 festgelegt, darf jedoch 10.000 € nicht überschreiten.

- 1.7. Bei einem Mehrverbrauch von mindestens 10 % gegenüber dem Basiswert werden die Schulen zukünftig verpflichtet mitzuteilen, welche Gründe für den Mehrverbrauch vermutet werden. Sind die Erläuterungen nicht stichhaltig oder erfolgte die Mittelverwendung der Mitmachprämie nicht zweckentsprechend, wird die Mitmachprämie im Folgejahr vom Schulbudget einbehalten.
- 1.8. Bei den EmMi 1-Schulen werden die Basiswerte ab dem Jahr 2015 angepasst. Als Grundlage werden dann Durchschnittswerte der Jahre 2011-2013 berücksichtigt. Im Anschluss daran erfolgt ein regelmäßiger Anpassungssturnus der Basiswerte.
- 1.9. Die durchschnittlichen Basiswerte der teilnehmenden EmMi 2-Schulen werden zunächst beibehalten, um auch hier eine Entwicklung der Energieeinsparungen oder Mehrausgaben beobachten zu können. Langfristig soll eine Synchronisation der Basiswerte bei EmMi 1 und EmMi 2 erfolgen.
2. Das Energiesparmodell EmMi (Emissions-Minderung an Wiesbadener Schulen) wird erneut allen öffentlichen Schulen der Landeshauptstadt Wiesbaden vorgestellt und bei den interessierten Schulen eingeführt. Die Teilnahme der Schulen an dem Modell kann weiterhin nur freiwillig erfolgen.
3. Für die Umsetzung des Energiesparmodells EmMi entstehen dem Schulträger keine zusätzlichen Kosten.
4. Der Magistrat (Dezernat V/40) berichtet zum 31.07.2015 über die erreichten Energie- und Kosteneinsparungen im Jahr 2014 sowie über die durchgeführten Maßnahmen.
5. Die haushaltstechnische Umsetzung obliegt VI/20.

(antragsgemäß Magistrat 09.09.2014 BP 0715 Ziffer I)

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .10.2014
im Auftrag

Dr. Heimlich

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .10.2014
im Auftrag

1. Dezernat V i. V. m. Dezernat II
mit der Bitte um weitere Veranlassung
2. Abdruck:
Dezernat II
Dezernat VI
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Bock